

DER WELTHANDEL.

(Additionelle Ausstellung Nr. 6.)

Bericht von

DR. CARL THOMAS RICHTER,

k. k. o. ö. Professor der Staatswissenschaft an der Universität zu Prag.

EINLEITUNG.

„Auf wenigen Gebieten des volkwirtschaftlichen Lebens treten die Fortschritte unseres Zeitalters in so einschneidenden und durchgreifenden Reformen hervor, als auf dem Gebiete des Welthandels, und zwar sowohl in Bezug auf dessen Bedeutung, als auf dessen Umfang.

„Wenn die rastlos fortschreitende Entwicklung des Culturzustandes der verschiedenen Staaten und Völkerschaften den Weltverkehr belebt und die Solidarität der Interessen mehr und mehr zum allgemeinen Bewusstsein bringt, so müssen anderseits die stets wachsenden Ziffern, durch welche der jeweilige Stand des Welthandels zum Ausdrucke kommt, einen Rückschluss auf die Fortschritte der Länder in materieller und intellectueller Beziehung gestatten.

„Ein Culturfortschritt auf irgend einem Punkte der Erde macht sich über den ganzen der Cultur zugänglichen Raum hin fühlbar. Die Alles beherrschenden Leistungen der menschlichen Intelligenz auf technischem und commerciellem Gebiete und die Ausbildung der Transportmittel, namentlich in Folge der Einführung des Dampfes, waren nicht bloß von den wohlthätigsten Wirkungen auf die davon unmittelbar berührten Culturvölker begleitet; sie haben ihre befruchtende Kraft auch weit über den Ocean getragen und nicht nur den Europäer und seine Abkömmlinge jenseits der Grenzen des von ihm bewohnten Welttheiles an neue und vermehrte Bedürfnisse gewöhnt, ihn arbeitslustiger, wohlhabender und in Folge dessen kaufähiger gemacht, sondern auch den Bewohner der fernsten Zonen, der Jahrhunderte lang gewohnt war, für Befriedigung seiner mäßigen und beschränkten Bedürfnisse zu arbeiten, in den großen Kreis des Weltverkehrs gezogen und ihn befähigt, die Producte seines Schaffens besser zu verwerthen und andere Erzeugnisse dafür einzutauschen, deren Verbrauch ihn mehr und mehr den Culturvölkern nähert. Daher die große wirtschaftliche Bedeutung des Welthandels, der rastlos vorschreitend, durch seine eigene Kraft sich immer neue Gebiete erschließt, unaufhaltsam hinwegsetzt über Berge und Meere und für die Dauer keine politischen Grenzen, sondern nur Productions- und Consumtionsgebiete kennt. Aus diesem Grunde dürfte auch die jeweilige Ausdehnung des Welthandels einen zuverlässigen Maßstab für den Culturzustand verschiedener Zeiten geben, wie auch die Betheiligung eines jeden Volkes an diesem Gesamtverkehre einen Anhaltspunkt für die Beurtheilung seiner Leistungsfähigkeit sowie für die Kauf- und Consumtionsfähigkeit seiner einzelnen Theile liefert.